# Hinweise

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **14 (1960)**

Heft 2: **Geschäftshäuser = Immeubles commerciaux = Commercial buildings**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

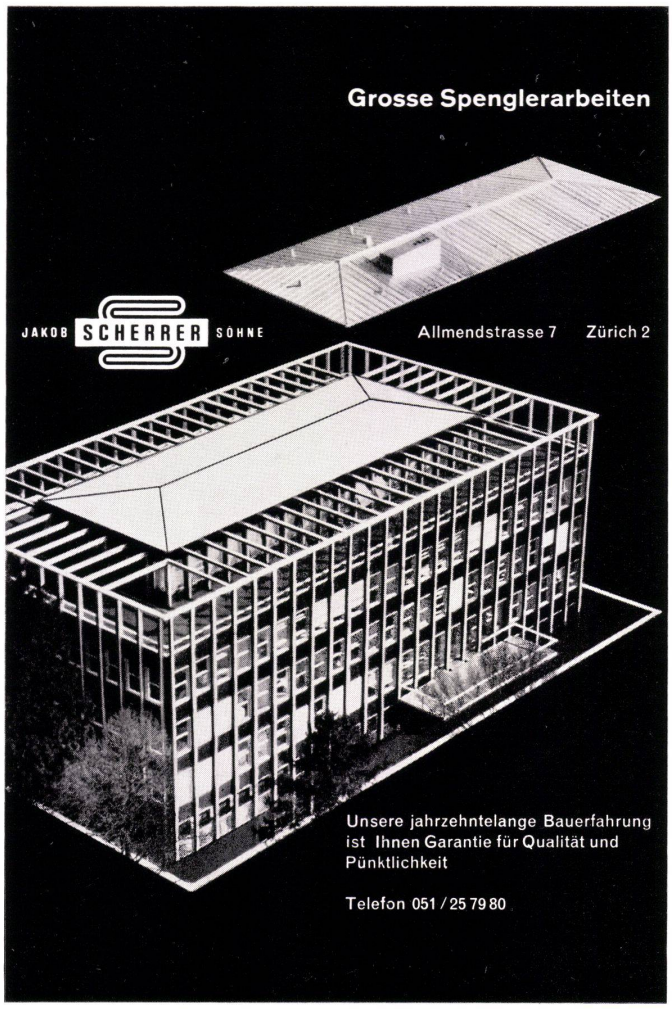
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**



# Hinweise

## Umbau der Zürcher Fleischhalle

Nachdem sich die vorberatende Kommission des Zürcher Gemeinderates aus städtebaulichen Gründen einstimmig gegen den Abbruch der ehemaligen, heute leerstehenden Fleischhalle aussprach, hat sich noch im alten Jahre auch der Zürcher Gemeinderat, nach sehr interessanter Diskussion, mit großer Mehrheit diesem Antrage angeschlossen.
Im Auftrage des Stadtrates wird nun durch die Architekten ein definitives Projekt mit Kostenvoranschlag ausgearbeitet, wonach die Halle unter Erhaltung des klassizistischen Baukörpers in eine «Limmat-Galerie» mit Restaurant, Café, kleinen Läden und Fußgängerpassage umgebaut werden soll. Gleichzeitig wird durch das städtische Tiefbauamt zur Sanierung des Verkehrs ein Projekt für den ganzen oberen Limmatquai ausgearbeitet, wobei nun darauf verzichtet werden soll, diese durch das Herz der Stadt führende Straße zu einer Durchgangsader auszubauen.

## Berichtigung

Der Telefonapparat, der in Heft 11/59 auf Seite 408 abgebildet ist, wird nicht von Svenska Slöjd Föreningen, sondern von der Telefonaktienbolag N. M. Ericsson in Stockholm hergestellt.

## Liste der Fotografen

J. Biaugeaud, Paris
Breda, Milano
Finsler, Zürich
Fortunati, Milano
Fotodienst, SBB
Foto-Kabus, Konstanz
Fotostile, Milano
Hedrich-Blessing, Chicago
E. A. Heiniger, Zürich
Knoll Ass. Inc.
Mari, Milano
Martinotti, Milano
Pressedienst, Deutsche Bundesbahnen
M. Rand, Los Angeles
Rooks Foto, Michigan
Roovers, Rotterdam
H. Schmölz, Köln
J. Shulman, Los Angeles
W. Sievers, Melbourne
Sig, Neuhausen
E. Stoller, New York
C. Westwood, Weybridge
Williams & Meyer Co., Chicago
M. Wolgensinger, Zürich

Satz und Druck Huber & Co. AG, Frauenfeld

# Wettbewerbe

## Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

### Seeufergestaltung der Gemeinden Biel, Nidau, Ipsach

Ideenwettbewerb unter allen Schweizer Architekten, Ingenieuren und Landschaftsgestaltern. Fachleute im Preisgericht: Prof. A. H. Steiner, Zürich, Gartenarchitekt Dr. J. Schweizer, Basel, die Architekten T. Vadi, Basel, J. Schader, Zürich, und R. Kuster, Stadtplaner, Biel. Ersatzmänner sind A. Doebeli, Stadtbaumeister, Biel, und A. Heer, Stadtingenieur, Biel. Zur Prämiierung von fünf oder sechs Entwürfen stehen Fr. 30 000.– und zu Ankäufen Fr. 5000.– zur Verfügung. Abzuliefern sind Übersichtsplan 1:2000, vier Pläne 1:1000 mit detailliertem Projekt, charakteristische Uferprofile mit Angaben der alten und evtl. neuen Terrainlinien 1:200, schematische Darstellung der Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:500, zwei bis drei Vogelschaubilder oder Perspektiven vom Land und See her, Erläuterungsbericht. Eingabetermin 2. August 1960. Die Unterlagen können bei der Städt. Baudirektion, Zentralplatz 49, Biel, gegen Hinterlegung von Fr. 50.– bezogen werden.

### Neubau des Stadttheaters Zürich

Der Stadtrat Zürich schreibt einen öffentlichen Wettbewerb aus zur Erlangung von Vorschlägen für den Bau eines neuen Stadttheaters (Projektwettbewerb) und die städtebauliche Gestaltung des Sechseläutenplatzes (Ideenwettbewerb). Teilnahmeberechtigt sind alle schweizerischen Architekten sowie Architekten, die seit 1. Januar 1955 in der Schweiz niedergelassen sind. Für Mitarbeiter gelten die gleichen Bedingungen, dagegen brauchen allfällig mitwirkende Bühnenfachleute nicht schweizerischer Nationalität oder in der Schweiz niedergelassen zu sein. Das Preisgericht ist wie folgt zusammengesetzt: Stadtpräsident Dr. E. Landolt, Zürich, Präsident, Stadtrat Dr. S. Widmer, Zürich, Vorstand des Bauamtes II, Stadtrat A. Maurer, Zürich, Vorstand des Finanzamtes, Prof. Rud. Hartmann, Staatsintendant, Bayrische Staatsoper, München, die Architekten Stadtbaumeister A. Wasserfallen, Zürich, Prof. Dr. J. H. Van den Broek, Rotterdam, K. Egender, Zürich, Prof. Dr. h. c. W. M. Moser, Zürich, W. Stücheli, Zürich. Ersatzleute: Dr. M. Hürlimann, Präsident der Theater AG., Zollikon, Architekt A. Camenzind, Lugano. Mit beratender Stimme: Prof. Dr. W. Hardmeier, Präsident der Tonhallegesellschaft, Zürich,